



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreistreffen Bilden & Entwickeln			
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Telja Grimmelsmann	
Datum der Veranstaltung: 31.01.2017	Beginn der Veranstaltung: 18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19.05 Uhr	
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls3. Bericht des Arbeitskreissprechers4. Projektvorstellungen<ol style="list-style-type: none">a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“5. Verschiedenes			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 31.01.2017 Datum			Telja Grimmelsmann Unterschrift des Protokollanten



1. Begrüßung

Herr Kümmel eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr und begrüßt den diesmal etwas kleineren Kreis. Es folgt eine Vorstellungsrunde der Teilnehmer.

2. Protokoll

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Herr Kümmel berichtet kurz vom Stand der Projekte, die beim letzten Treffen vorgestellt wurden: Der Antrag zur Neugestaltung der Bücherei Oldenburg ist in Arbeit und soll in der KW 6 fertiggestellt werden. Über das Kooperationsprojekt „Vernetztes Denken“ wird am 14.02. im Vorstand entschieden, es machen voraussichtlich insgesamt zehn AktivRegionen mit. Bereits beantragt und auch bewilligt ist das Sportentwicklungskonzept der Stadt Fehmarn. Der Auftrag ist auch bereits vergeben.

Herr Amelung erläutert noch einmal das Prinzip der Bewertung der Projekte durch den Arbeitskreis. Dieser gibt ein Votum ab, das in die Projektbewertung mit einfließt. Lehnt der AK ein Projekt ab, kommt dieses nicht in den Vorstand. Jeder Teilnehmer des AK ist stimmberechtigt und soll die Qualität des vorgestellten Projektes aus Sicht der jeweiligen Zielgruppe bewerten.

4. Projektvorstellungen

a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Herr Dr. Wiese stellt kurz sich und das privat getragene Museum vor.

Der neue Unterrichtsraum soll im Nachbarhaus des Museums entstehen, das bereits erworben wurde. Es handelt sich um ein Einfamilienhaus mit einem alten, von der Straße aus zugänglichen Ladengeschäft, dieses soll nun umgebaut werden. Die hinteren Räume sollen als Fachbibliothek genutzt werden.

Für das Projekt Unterrichtsraum ist wichtig, dass jährlich rund 150 Gruppen das Haus der Natur (HdN) besuchen und mit Naturmaterialien (praktisch) arbeiten. Gerade für die Arbeit mit Kindern ist daher wichtig, dass der Raum über einen strapazierfähigen Bodenbelag und entsprechender Möblierung verfügt. Es kommen aber nicht nur Kindergruppen, sondern auch z. B. Lehrerfortbildungskurse, Gruppen des BNUR, von



Universitäten und andere. Die Räumlichkeiten können auch extern genutzt werden, so besuchen das örtliche DRK, politische Fraktionen oder Arbeitskreise das HdN, da es keinen Landgasthof oder ähnliches mehr gibt. Das Museum bietet also noch einen Zusatznutzen für das Dorf, der durch den neuen Raum noch erweitert wird.

Die voraussichtlichen Umbau- und Einrichtungskosten belaufen sich auf 30.000 €. Sollten sich im Laufe des Umbaus Zusatzkosten ergeben, so werden diese durch Familie Wiese als private Betreiber des Museums und den Förderverein getragen werden.

Frau Hamer möchte wissen, ob der Raum barrierefrei geplant wird. Laut Herrn Dr. Wiese ist dies derzeit nicht der Fall, da das Haus nicht ebenerdig liegt. Der Seminarraum im HdN ist aber barrierefrei und Veranstaltungen können daher entsprechend geplant werden. Ein möglicher barrierefreier Zugang soll aber geprüft werden.

Ob ein direkter Zugang vom Museum ins Nachbarhaus möglich ist, fragt Herr Ansohn. Dies ist nicht der Fall und kann baurechtlich (Einzelbebauung ist vorgesehen) auch nicht verwirklicht werden, da es brandschutztechnische Bedenken seitens des Kreises gibt. Herr Dr. Wiese verlässt zur anschließenden Diskussion den Raum.

Herr Kümmel meint, dass dies eindeutig ein Bildungsprojekt ist, das gut zu den Themen des AK passt. Zudem habe es eine touristische Bedeutung. Herr Ansohn unterstützt die Idee, da das Museum weltweite Bedeutung auf seinem Gebiet hat und eine Unterstützung des privaten Museums seiner Meinung nach richtig und wichtig ist. Herr Amelung betont zudem, dass es in der AR bisher recht wenig Projekte mit Bezug zu Kindern gibt. Hier ist erstmal eine große Schnittmenge gegeben.

Der AK votiert einstimmig für eine hohe Qualität des Projektes.

Herr Dr. Wiese bedankt sich herzlich für das Votum.

b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Herr Fischer-Happel stellt sich kurz vor, er lebt seit 15 Jahren in Kellenhusen und beschäftigt sich seit langem mit Heimatgeschichte. Das Projekt beruht auf der Idee, den Bürgern und Gästen die Kulturlandschaft am Meeresufer und die Entwicklung Kellenhusens vom Fischerdorf zum Tourismusort näher zu bringen. Dafür sollen Infotafeln mit Erläuterungen und z. B. photographischen Gegenüberstellungen direkt an ausgewählten Orten aufgestellt werden. Es hat sich vor einiger Zeit im Ort eine



Arbeitsgruppe zum Thema Kulturgeschichte gebildet. Diese hat, auch durch Befragungen von Bürgern und Multiplikatoren im Ort, zwölf Themenfelder ausgewählt. Auch an der vorläufigen Gestaltung der Schilder haben Einwohner Kellenhusens mitgewirkt. Die historischen Fotos stammen aus dem umfangreichen Archiv von Herrn Fischer-Happel. Zusätzlich zu den Tafeln soll ein erläuterndes Begleitheft entstehen, dessen Rätselteil jahreszeitlich aktualisiert werden soll. Auch Geocaches in Verbindung mit den Kulturdenkmälern sind angedacht. Die Wirkung des Projektes wäre Herrn Fischer-Happels Meinung nach nicht allein auf Kellenhusen beschränkt, sondern hat eine Brückenfunktion auch in die Nachbarorte.

Die Gesamtkosten zur Gestaltung und Herstellung der Tafeln, der Halterungen und des Begleitheftes belaufen sich auf ca. 8400 €.

Herr Amelung fragt nach der Barrierefreiheit der Schilder. Laut Herrn Fischer-Happel werden diese entsprechend angebracht. Zudem wäre eine Zweisprachigkeit Deutsch-Englisch möglich. Herr Dr. Wiese schlägt vor, die englischsprachigen Texte besser in dem Begleitheft aufzunehmen, um mehr Platz zu haben. Herr Amelung weist darauf hin, dass Zweisprachigkeit keine Förderbedingung ist.

Herr Ansohn möchte wissen, welche Zielgruppe angesprochen werden und ob die Schilder direkt am entsprechenden Objekt aufgestellt werden sollen. Herr Fischer-Happel bejaht letzteres und gibt an, dass Menschen ab ca. 12 Jahren angesprochen werden sollen. Die Jugendlichen dabei vermehrt über die Rätsel und die Geocaches. Frau Hamer schlägt vor, eine erläuternde Website zu hinterlegen und entsprechende QR-Codes auf den Tafeln aufzudrucken. Frau Sonnen gibt hierzu die Erfahrung der Werbeagentur des Tourismusservice wieder, nach der QR-Codes nicht angenommen werden und mittlerweile vermehrt durch einfache Links ersetzt werden. Die Internetseite des Tourismusservice wird derzeit umgestaltet und die Ortshistorie kann dann besser gefunden werden. Das Begleitheft wird erst einmal in einer kleinen Startauflage gedruckt und bei entsprechendem Interesse nachbestellt werden, antwortet Frau Sonnen auf die Frage von Herrn Amelung. Der Rätselteil muss sowieso jährlich erneuert werden, fügt Herr Fischer-Happel hinzu.

Frau Sonnen und Herr Fischer-Happel verlassen für die Diskussion den Raum.

Herr Kümmel fasst kurz das Projekt zusammen; er hält das kleine Projekt für unterstützenswert. Herr Amelung informiert, dass der Träger nicht wie angegeben die Gemeinde Kellenhusen sein wird, sondern der Tourismusservice als eigenständige



GmbH. Dies ist auf Grund des Umfanges des Projektes notwendig, da bei kommunalen Trägern der Mindestförderbedarf 7.500 € beträgt.

Herr Dr. Wiese ist der Meinung, dass die Projektkosten viel zu gering angesetzt sind. Andere Teilnehmer sind der gleichen Meinung. Herr Ansohn meint, dass bei der Gestaltung nicht gespart werden sollte. Herr Wehrend stimmt dem zu. Die Gemeinde sollte den Mut haben, ein frisches Design erstellen zu lassen, in dem auch das Logo des Tourismusservice eingearbeitet ist. Das Projekt ist für den Ort Kellenhusen richtig und wichtig, sagt Herr Dr. Wiese.

Herr Kümmel schlägt vor, über den Inhalt des Projektes abzustimmen und dem Projektträger die Möglichkeit zu geben, die Zahlen nachzubearbeiten.

Der Arbeitskreis befürwortet diese Vorgehensweise.

Die Teilnehmer votieren für eine mittlere Qualität des Projektes, die sich bei einer Veränderung hinsichtlich der Gestaltung der Schilder und einer Anhebung des Budgets auf hohe Qualität verbessert.

Frau Sonnen und Herr Fischer-Happel bedanken sich für das Votum. Herr Kümmel informiert über die Bedenken hinsichtlich des Budgets und der Gestaltung. Herr Amelung fragt, ob die Arbeitsgruppe das Projekt weiter bearbeitet, Herr Fischer-Happel bejaht dies. Sobald ein konkreter Ablaufplan vorliegt, werden die Teilnehmer zusammengerufen. Herr Wehrend weist darauf hin, dass Bürgerbeteiligung und Einbindung möglichst vieler die Akzeptanz erhöht und die Vandalismusgefahr verringert.

5. Verschiedenes

Herr Amelung weist auf den Arbeitskreis Lebensqualität & Soziales am 02.02 hin. Er umreißt kurz die Idee des Autonomen Busses, die Machbarkeitsstudie wird dann vorgestellt werden.

Der Termin des neuen Arbeitskreises wird nach Bedarf festgelegt. Herr Hahn schlägt vor, diesen dann stattfinden zu lassen, wenn die Gemeinde Kellenhusen ihr Projekt fertig überarbeitet hat.

Herr Kümmel bedankt sich für die rege Diskussion und schließt um 19:05 Uhr.

Herzlich Willkommen

zum

4. Treffen des Arbeitskreises Bilden & Entwickeln

Oldenburg i. H., 31.01.2017

Agenda

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Bericht des Arbeitskreissprechers
4. Projektvorstellungen
 - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“
 - b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“
5. Verschiedenes



2. Protokoll

Anmerkungen zum Protokoll des 3. Arbeitskreistreffens vom 03.11.2016?

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Letztes Treffen am 03.11.2016

Themen:

- Projektvorstellungen
 - a. „Modernisierung der Bücherei Oldenburg“ → Antrag in Arbeit
 - b. „Vernetztes Denken“ landesweites Kooperationsprojekt mit Schülern → am 14.02. im Vorstand
 - c. Sportentwicklungskonzept Fehmarn → am 13.12. im Vorstand befürwortet, beantragt und bereits bewilligt

3. Bericht des Arbeitskreissprechers

Fachliche Vorprüfung im Arbeitskreis

Ziel: fachliche Vorprüfung im Sinne einer intensiven Auseinandersetzung mit dem potenziellen Projekt im Arbeitskreis

Neu ist ab 2015:

Wertung des Arbeitskreises zum Kriterium „Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/ Zielgruppe“ verbindlich für die Projektbewertung.

Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar,

1 = geringer Qualitätsbezug

2 = mittlerer Qualitätsbezug

3 = hoher Qualitätsbezug

4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur



Dr. Vollrath Wiese

4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Ausgangslage:

- Naturmuseum, naturpädagogisches Zentrum und zoologisches Forschungsinstitut seit 1979
- Das Haus der Natur - Cismar hat zur Zeit jährlich 8.000 bis 10.000 regulären Museumsbesucher
- mehr als 150 Gruppen (sowohl Kinder als auch Jugendliche und Erwachsene mit verschiedensten Voraussetzungen) werden pädagogisch betreut.
- Schulklassen und Erwachsenengruppen nutzen als Museumsbesucher und Gruppen die
 - Exkursionen
 - angeleiteten Aktionen
 - das Außengelände
 - die Umgebung
- der bestehende Unterrichtsraum im Haus der Natur - Cismar wird bereits regelmäßig für dörfliche Veranstaltungen verwendet.

4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Zielsetzung/ Wirkung

- Die Bildungsarbeit im Haus der Natur - Cismar soll für Kinder- und Jugendgruppen ebenso wie für Erwachsene verbessert und intensiviert werden.
- Das Museum wird dadurch attraktiver und kann im Netzwerk der außerschulischen Bildungseinrichtungen mehr Aufgaben wahrnehmen.
- Die Erhöhung der Attraktivität gilt ebenso für Dorf und Region, sowohl für die Bürger, als auch für die Touristen und Gäste.
- Aus- und Fortbildungsarbeit (z.B. für Lehrkräfte, Umweltpädagog(inn)en, Biolog(inn)en und Interessierte), die ersten größeren Veranstaltungen sind bereits terminiert, z.B. Kurse mit Zoologiestudenten
- umfangreiches Fortbildungsseminar mit dem BNUR im September, sowie ein mehrtägiger großer internationaler Kongress in 2018
- Der Unterrichtsraum 2 kann ggf. auch für externe Veranstaltungen genutzt werden



4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

4 Maßnahmen für die "Bauliche Herrichtung des ehemaligen Ladens zum funktionsfähigen Unterrichtsraum"

- Entlastung des Unterrichtsraum 1, des Büros und der Bibliothek im Hauptgebäude
- Verbesserung der allgemeinen Arbeitsmöglichkeiten im Bildungs- und Forschungsbereich
 - Steigerung der Effizienz und Nutzung von noch mehr externen Personen als bisher
 - für die interne Arbeit gilt dies sowieso
- Der im umbaubedürftigem Gebäude (Bäderstr. 24) befindliche ehemalige Laden mit straßenseitigem Zugang soll einer Unterrichtsnutzung entsprechend ausgebaut werden.
- Fußboden, straßenseitige Fensterfront und Heizkörper sind zur Zeit nicht unterrichtsg geeignet



4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Zusätzlicher Unterrichtsraum für das Haus der Natur - Cismar

Projektkosten:

Möblierung und Einrichtung des neuen Unterrichtsraumes 2	10.000 €
– Wandtafel	
– Tische und Stühle	
– päd./techn. Geräte und Geräte-Installation	
– Erneuerung der straßenseitigen Fenster des Klassenraumes	10.000 €
– Linoleum-Fußboden im Klassenraum	6.000 €
(da noch größere Vorbereitungsarbeiten nötig)	
– Heizkörper Unterrichtsraum inkl. Montage & Thermostatventilen:	1.000 €
– Bibliothekseinrichtung: einfache Materialien:	3.000 €



Die angegebenen Maßnahmen sind sparsam und zielführend kalkuliert. Beim Umgang mit alter Bausubstanz sind nicht planbare Änderungen möglich, abweichende Kosten übernimmt der Projektträger.

4. Projektvorstellungen - a. „Ein neuer Unterrichtsraum im Haus der Natur, Cismar“

Träger:	Haus der Natur- Cismar in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Naturkunde in Cismar e. V.
Laufzeit:	2017 -18
Kosten:	ca. 30.000 € brutto / ca. 25.210 € netto
Förderquote:	60 % (überörtliches/intraregionales Kooperationsprojekt)
Förderung:	ca. 15.126 €
Inhalt:	Ausbau eines neuen Unterrichtsraumes in direkter Nachbarschaft zum Museum. Die Bildungsarbeit im Haus der Natur - Cismar soll für Kinder- und Jugendgruppen ebenso wie für Erwachsene verbessert und intensiviert werden. Das Museum wird dadurch attraktiver und kann im Netzwerk der außerschulischen Bildungseinrichtungen mehr Aufgaben wahrnehmen. Auch für Aus- und Fortbildungsarbeit (z.B. für Lehrkräfte, Umweltpädagog(inn)en, Biolog(inn)en und Interessierte) soll der neue Unterrichtsraum 2 verwendet werden.



4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Die Geschichte(n) von Kellenhusen entdecken

Ein Pfad zum Kennenlernen

Tourismusservice Kellenhusen
Laura Sonnen

Kellenhusen - eine Kulturlandschaft? Was gibt es zu entdecken?



4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Was liegt an den Wurzeln?

- Kulturlandschaften prägen die landschaftliche Eigenart und Schönheit.
- Sie sagen etwas aus über die Entwicklung menschlichen Zusammenlebens,
- über das Verhältnis zwischen Mensch und Natur.
- über die Entwicklung künftiger Kulturlandschaften und des Miteinanders.
- Kulturelles Erbe ist Substanz für das Interesse und die Identitätsbildung von Einwohnern und Touristen.



4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Beispiel:

Dorfgestaltung vom Fischerdorf zum Seebad

Ortskern mit ersten Veränderungen
durch Gasthof und kleine Hotels

Heutiger Ortskern „modern“



Ostseebad Kellenhusen



4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Einen Pfad anlegen: Entdecken – erkennen!

Orientierungsmerkmale

- Zeitliche Abfolge: Von der Frühzeit zur Gegenwart
- Suborientierung 1: Thematische Schwerpunkte
 - Dorfentwicklung
 - Badetourismus
 - Natur und Umwelt
 - Kulturgüter
- Suborientierung 2: Vernetzung mit dem Umfeld (außerörtliche Kulturgüter)
- **12 Tafeln**
- **Begleitheft mit detaillierten Informationen und Lösungsaufgaben**

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Eine gute Auswahl treffen – 25 Themen

Vorgeschichte: Steilufer

- Vorgeschichte: Megalith-Grab
- Mittelalter: Kloster Cismar
- Mittelalter/20. Jh:

Klosterseeniederung

- 17./18.Jh.: Schlüse
- 17. /20. Jh.: Fischerei
- Guttauer Gehege: Eichen
- Guttauer Gehege: Schweinemast

1631 Kellenhusen (Vorpl. Seebr.)

- 1728.: Bokhorst
- 1728.: Wintershof
- 1872: Sturmflut
- 1878: Leuchtturm Dahmeshöved
- Ende 19. Jh.: Deichbau
- Ende 19. Jh.: Steinfischerei
- Anf.. 20. Jh. Entwässerung Dahmer Moor

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Themen zum Badetourismus (20. Jh.)

- Seebrücke
- Seebrücke-Vorplatz
- Orts- und Angebotsentwicklung: Am Ring Richtung Seebrücke
- Orts- und Angebotsentwicklung: Am Ring Richtung Haus Behncke
- Kurhotel
- Gertrud-Völcker-Haus, AWO
- Hamburger Kindererholungsheime
- Öffentliche und private Bauten an der Promenade (Wandelbahn)
- Frühere Badekultur

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Die Geschichte von Kellenhusen entdecken

Station 1



Seebrücke



Bildnotenschift

Der Stolz eines Badeortes an der Ostsee zeigt sich an der Seebrücke. So wundert es nicht, dass es bereits vor der 2007 fertiggestellten „Erlebnisbrücke“ bereits drei Vorgängerbauten gab. Während man sich Beginn

des Tourismus noch mit einem einfachen Steg behelf, so wurde 1911 eine 420 m lange Brücke erbaut. Fortan konnten kleine Dampfer wie die „Möwe“ Gäste von Travemünde aus nach Kellenhusen bringen. Durch Eisgang wurde die Brücke 1929 so schwer beschädigt, so dass sie in erheblichen Teilen erneuert werden musste. 1963 wurde eine neue 113 m lange Seebrücke errichtet. Die 3. Seebrücke mit 140 m Länge wurde 1987 eingeweiht und wurde wie die 2. innerhalb von 20 Jahren von Bohrwürmern zerfressen. Die sehenswerte heutige Erlebnisbrücke steht auf Betonpfeilern und gibt sich in ihrer Gestaltung einmalig an der gesamten Ostseeküste.



Bildnotenschift



Bildnotenschift



Bildnotenschift

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Die Geschichte von Kellenhusen entdecken

Station 2



Fischerei



Ostseebad Kellenhusen i. M. Strandperle.

Bildunterschrift

Seit seiner Entstehung wird von Kellenhusen aus Fischfang betrieben. Während man sich Beginn des Tourismus noch mit einem einfachen Steg behalf, so wurde 1911 eine 420 m lange Brücke erbaut. Fortan konnten kleine Dampfer wie die „Möwe“ Gäste von Travemünde aus nach Kellenhusen bringen. Der Stolz eines Badeortes an der Ostsee zeigt sich an der Seebrücke. So wundert es nicht, dass es bereits vor der 2007 fertiggestellten „Erlebnisbrücke“



Bildunterschrift

Seit seiner Entstehung wird von Kellenhusen aus Fischfang betrieben. Während man sich Beginn des Tourismus noch mit einem einfachen Steg behalf, so wurde 1911 eine 420 m lange Brücke erbaut. Fortan konnten kleine Dampfer wie die „Möwe“ Gäste von Travemünde aus nach Kellenhusen bringen. Der Stolz eines Badeortes an der Ostsee zeigt sich an der Seebrücke. So wundert es nicht, dass es bereits vor der 2007 fertiggestellten „Erlebnisbrücke“

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Die Geschichte von Kellenhusen entdecken

Station 2



Fischerei



Ostseebad Kellenhusen i. H. Strandpartie.

Bildunterschrift

Seit seiner Entstehung wird von Kellenhusen aus Fischfang betrieben. Während man sich Beginn des Tourismus noch mit einem einfachen Steg behalf, so wurde 1911 eine 420 m lange Brücke erbaut. Fortan konnten kleine Dampfer wie die „Möwe“ Gäste von Travemünde aus nach Kellenhusen bringen. Der Stolz eines Badeortes an der Ostsee zeigt sich an der Seebrücke. So wundert es nicht, dass es bereits vor der 2007 fertiggestellten „Erlebnisbrücke“



4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Förderung durch AktivRegion Wagrien-Fehmarn

- Kernthema 3:
- Inklusive, attraktive Gestaltung der Dörfer und Städte in Bezug auf Wohnen, Leben und Freizeit
 - Kulturlandschaft, regionale Kultur, Kulturangebote
 - Anpassung an infrastrukturelle Angebote im Hinblick auf Tourismus
 - Bildungsangebote
 - Barrierefreier Zugang

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Kostenpositionen

Tafeln für Geschichtspfad

- Textliche und grafische Gestaltung
- Druck auf HPL-Tafeln
- Fertigung Gestelle
- Montage

Begleitheft

- Textliche und grafische Gestaltung
- Heftdruck

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Wie geht es weiter?

Anregungen zur Liste offener Punkte (LOP)

- Federführung
- Begleitung des Vorhabens
- Auswahl der Themen
- Ergänzung und Vertiefung; Inhalte und Bilder
- Erweiterung der Akzeptanz
- Unterstützung zu einzelnen Info-Points
- Finanzierungszusagen
- Zeitplan



Danke für die Aufmerksamkeit.

4. Projektvorstellungen – b. „Geschichtslehrpfad Kellenhusen“

Träger:	Gemeinde Kellenhusen
Laufzeit:	2017-18
Kosten:	8400 € brutto / 7060 € netto föfä
Förderquote:	55 % (lokales Kooperationsprojekt)
Förderung:	ca. 3883 € (Anteil AR WF)
Inhalt:	Erstellung eines Geschichtslehrpfades in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bevölkerung/Experten zur Entwicklung des eigenen Ortes. Ziel ist die Stärkung der eigenen Identität in Verbindung mit einem attraktiven Angebot für die Gäste. Konkret werden 12 Informationstafeln in Kombination mit einem Begleitheft mit detaillierten Informationen und Lösungsaufgaben entwickelt und produziert.

5. Verschiedenes

Termine

- 02.02.2017 Arbeitskreis Lebensqualität & Soziales, GZO
- 14.02.2017 62. Vorstandssitzung mit Projektauswahl

5. Verschiedenes

- weitere Projektideen und Informationen
- Termine
- nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges?



Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Michael Kümmel
Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung
Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de